

## Wenn Glaube Wolken versetzen kann

Samstag, 12.00 Uhr, und ein letztes Mal vor der Sommersaison am Kloster fand das Mittagsgebet in der alten Kirche statt. Danach trafen wir uns als Jugendkommunität im Refektorium, das schon mit zahlreichen Biertischgarnituren für die Christus-Wallfahrt am darauffolgenden Tag aufgestockt worden war. Dieses Jahr gab es nach langer Pause wieder ein Nachtpilgern, das wir als unsere erste gemeinsame Aktion für junge Leute aus der Region organisieren durften.



Den ganzen Samstagvormittag hatte es geregnet und gehagelt, und ein Blick auf den Wetterbericht vermochte die allgemeine Motivation nicht sonderlich zu heben. Am Abend sollte es sogar schneien können. Nun war es an uns: wollten wir die Aktion durchziehen, in dem Risiko alleine dazustehen oder mitten auf dem Feld von Regen und Schnee eingeholt zu werden? Da sich für unsere Ankunft gegen Mitternacht ein Fernsehteam angemeldet hatte, das ein paar Sequenzen mit Anne-Sophie (der Jugendreferentin) drehen wollte, war auch uns klar, einfach absagen ging nicht mehr!

Also starteten wir die restlichen Vorbereitungen erst mal mit einem gemeinsamen Gebet, denn wenn Glaube Berge versetzen kann, warum dann nicht auch Wolken?! Da ich wusste, dass auch aus meiner Kirche zu Hause viele Menschen für gutes und insbesondere trockenes Wetter zwischen Mühlhausen und Volkenroda gebetet hatten, kündigte ich die noch so unvorstellbare sternenklare Nacht an. Und tatsächlich zeigte sich gegen Nachmittag die Sonne, wenn es doch weiterhin sehr wechselhaft blieb.

Um 18.30 Uhr war dann Treffpunkt in der Jugendkirche in Mühlhausen gemeinsam mit Mario Luccari, dem Leiter der Jugendkirche Mühlhausen, hatten wir uns ein Programm für den Abend überlegt, doch zuerst gab es warmes Abendessen zur Stärkung. Als wir uns nach einem kleinen Impuls um 21.00 Uhr mit einer Gruppe von 15 Leuten, darunter auch Konfirmanden aus Mühlhausen, auf den Weg machten schien die untergehende Abendsonne und die düstere Wolkendecke hatte sich nahezu aufgelöst! Wir nahmen also den Pilgerweg nach Volkenroda in Angriff, den wir immer wieder durch kurzes Innehalten und Gedankenanstöße unterbrachen. So kehrten wir auch in der Fachwerkkirche in Görmar und der Kirchenruine in Grabe ein und durften den Weg über einen unglaublich prachtvollen Sternenhimmel über unserem Weg bewundern! Gegen 00.30 Uhr endete die Tour mit einer Komplet in der Klosterkirche.

Sonntag stand die eigentliche große Christus-Wallfahrt an! Gemeinsam als Teilnehmende der Nachtpilger-Aktion beteiligten wir uns an unterschiedlichen Stellen am Markt der Möglichkeiten. Als Besonderheit gab es am Steinofen frisches, von uns selbstgebackenes Pilgerbrot und Hefezöpfe. Nach und nach kamen auch all die anderen Pilgergruppen im Kloster an, sodass wir die Saison am Christus Pavillon gemeinsam mit einem Gottesdienst feierten. Was für eine über die Maßen gesegnete Aktion! Wie passend doch das Motto „wertvoll“, das über der diesjährigen Wallfahrt stand. Selbst unsere kleine Pilgergruppe ist es Gott wert, das Wetter komplett zu ändern!

*Ruth Panter*